



bng · Holdergärten 13 · 89081 Ulm

EU-Leitlinien zur Darmkrebsvorsorge

Empfehlung für alle Mitgliedstaaten

(14.02.2011) Im Rahmen ihrer Bemühungen um die Verbesserung der Darmkrebsvorsorge und -erkennung hat die Europäische Kommission anlässlich des Weltkrebstages eine Europäische Leitlinie für Qualitätssicherung in der Krebsvorsorge und -erkennung veröffentlicht.

Der Europäische Kommissar für Gesundheit und Verbraucher, John Dalli, betonte, dass die Patienten dank der Darmkrebsfrüherkennung eine Chance hätten, rechtzeitig behandelt zu werden. Für einen Patienten könne von Vorsorge und Früherkennung Leben oder Tod abhängen.

Ein Skandal ist vor diesem Hintergrund die Tatsache, dass mit dem neuen Gesundheitsreformgesetz die "kurative" Darmspiegelung mengenmäßig begrenzt werden soll. "Medizinisch gesehen ist die Unterscheidung zwischen kurativ und präventiv in diesem Fall nicht nachvollziehbar", betont bng-Sprecherin Prof. Dr. Birgit Kallinowski. "Viele Darmspiegelungen, die als kurativ abgerechnet werden, dienen ausschließlich der Prävention."

Das gilt insbesondere für Kontrolluntersuchungen nach Darmkrebs, Untersuchungen von Patienten mit Nachweis von okkultem Blut im Stuhl, Untersuchungen bei Patienten mit familiärem Risiko oder mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Es gilt darüber hinaus für die 25 bis 30 Prozent der Patienten, bei denen im Rahmen der präventiven Darmspiegelung Polypen entfernt wurden und die spätestens nach drei Jahren zur Kontrolle eine kurative Darmspiegelung erhalten.

Darmkrebs ist nach EU-Angaben in Europa die zweithäufigste Krebsart bei den neu diagnostizierten Fällen und die zweithäufigste Todesursache durch Krebs. Er ist für jeden siebten neuen Krebsfall und jeden achten Todesfall durch Krebs verantwortlich. "Die Verbesserung der Vorsorge und Früherkennung ist der Schlüssel für die Senkung der Zahl der Todesfälle durch Darmkrebs", heißt es in der aktuellen Erklärung der EU-Kommission. Die Bundesregierung täte gut daran, dies nicht durch eine undifferenzierte Gesetzgebung, die zu Mengenbegrenzung und Mindervergütung bei der Darmspiegelung führt, zu konterkarieren.

Angebot an die Redaktionen: Wir bieten kompetente Gesprächspartner zu den Themen **Darmkrebs, Hepatitis, Morbus Crohn und allen anderen Erkrankungen des Verdauungstraktes**. Die Mitglieder des Berufsverbandes engagieren sich mit zahlreichen Projekten zur Versorgungsforschung für die Verbesserung der Behandlungsqualität der Patienten. Es gibt umfangreiche Datenerhebungen zu Darmkrebs, Hepatitis und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Gerne beantworten wir bei Bedarf Fragen für Ihre Berichterstattung. Regelmäßige Informationen finden Sie auch auf unserer Internet-Seite: www.bng-gastro.de.



Berufsverband Niedergelassener
Gastroenterologen Deutschlands e.V.

Holdergärten 13
89081 Ulm
Telefon (0700) 264 264 26
Telefax (0731) 705 47 11
www.bng-gastro.de
kontakt@bng-gastro.de

bng · Holdergärten 13 · 89081 Ulm

Kontakt: Dr. Holger Böhm, Tel.: 0231/92527-905, bng@skriptstudio.de

Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschland e.V.
Holdergärten 13, 89081 Ulm, Telefon: 0700 26426426, Fax:0731 7054711
eMail: kontakt@bng-gastro.de Internet: www.bng-gastro.de

Aktuelle Meldungen finden Sie auch im Internet unter www.gastromed-bng.de.

Vorstand: 1. Vorsitzender Dr. med. Dietrich Hüppe, 2. Vorsitzender Dr. med. Thomas Eisenbach, Dr. med. Franz Josef Heil, Prof. Dr. med. Birgit Kallinowski

Amtsgericht Köln, Registernummer 43 VR 12043

Bankverbindung: Sparkasse Augsburg, Bankleitzahl 720 500 00, Kontonummer 29553